

LICHTENBERGER Rathausnachrichten

4. Juli 2015 · Nr. 7 · 15. Jahrgang HL · erscheint monatlich · Anzeigen: Tel. 293 88 88 · Redaktion: Tel. 90 296 -33 10 · Vertrieb: Tel. 293 88 -74 13

Gegründet 2001 · Monatszeitung für den Bezirk Lichtenberg · Auflage: 134.405 Exemplare · www.rathausnachrichten.de

IN DIESER AUSGABE



BEGEISTERT

Regierender Bürgermeister zu Gast im Bezirk

Seite 3



MITBESTIMMT

Bürgerbeteiligung im Überblick

Seite 3



SOMMERLICH

Ferienangebote für Kinder und Jugendliche

Seite 6

Berlins erste familiengerechte Kommune

Bezirksbürgermeisterin Birgit Monteiro will bis 2018 die selbst gesteckten Ziele erreichen

Seit ein paar Tagen ist es offiziell: Bezirksbürgermeisterin Birgit Monteiro (SPD) hat stellvertretend für den Bezirk Lichtenberg das Zertifikat „Familiengerechte Kommune“ entgegengenommen. Lichtenberg ist damit der erste Berliner Bezirk, der erfolgreich einen zwölfmonatigen Auditprozess durchlaufen hat.

„Wir freuen uns sehr über dieses bis 2018 gültige Zertifikat und wollen bis dahin die von uns gesteckten Ziele erreichen. Und damit die Lebensqualität in Lichtenberg für alle Generationen verbessern“, sagt Birgit Monteiro. „Ich werde mit ganzer Kraft dafür sorgen, dass wir das schaffen!“

Das Bezirksamt Lichtenberg hat in den vergangenen Monaten Ziele und Maßnahmen erarbeitet, die anschließend von der Bezirksverordnetenversammlung beschlossen worden sind. In den kommenden drei Jahren sollen sie umgesetzt werden: So will der Bezirk Familienbüros entwickeln, die Auskunfts- und Vermittlungsstellen für bestehende Angebote und Dienstleistungen sind und möglicherweise auch familienbezogene Verwaltungsdienstleistungen erbringen. Zudem ist eine ehrenamtliche, familiennahe, generationsübergreifende Tausch- und Dienstleistungsbörse geplant.



Dr. Brigitte Mohn, Vorstand der Bertelsmann Stiftung, übergibt Bezirksbürgermeisterin Birgit Monteiro das Zertifikat.

F: BA

Und Lichtenbergerinnen und Lichtenberger sollen verstärkt über die Möglichkeiten, aber auch die Grenzen ihrer Beteiligung in der Bezirkspolitik informiert werden. Mehr dazu auf Seite 4/5.

Durch das Umsetzen dieser Maßnahmen will der Bezirk bedarfsgerechtere Infrastrukturbedingungen für Familien schaffen und damit auch als Wirtschaftsstandort attraktiver sein. Darüber

hinaus soll die Wertschätzung für Familien gestärkt und eine faktenbasierte Planung erhöht werden. Das hat den Regierenden Bürgermeister sehr beeindruckt: Es sei ungewöhnlich, dass ein Bezirk zuerst den tatsächlichen Bedarf für Familien ermittelt und erst dann damit an den Senat herantritt, lobte Michael Müller.

Das Zertifikat hat der Bezirk Lichtenberg im Rahmen eines Festaktes in der Vertretung des Freistaates Thüringen in Berlin erhalten. Verliehen wurde es von Dr. Brigitte Mohn, Vorstand der Bertelsmann Stiftung, und Dr. Kirsten Witte. Sie ist Vorstandsvorsitzende des Vereins „Familiengerechte Kommune e.V.“ und Programmdirektorin von „LebensWerte Kommune“ der Bertelsmann Stiftung. Letztere hat zusammen mit dem Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen und der berufundfamilie gGmbH erkannt, dass Familiengerechtigkeit in der praktischen Umsetzung lange nicht die Anforderungen erfüllt, die moderne, mobile und komplexe Gesellschaften an die Kommunen stellen. Daher haben die drei gemeinsam das „Audit familiengerechte Kommune“ entwickelt. Ziel ist es, Familienpolitik in den Kommunen aufzuwerten und weiter voran zu treiben.

Gehen Sie mit **uns** **STIFTEN!**

Bürgerstiftung Lichtenberg

Die Bürgerstiftung Lichtenberg hilft Lichtenberger Kindern aus benachteiligtem Lebensumfeld und deren Familien.

Helpen Sie durch Ihre Spende!

Bürgerstiftung Lichtenberg
Berliner Volksbank e.G.
Kontonummer: 204 627 5007
Bankleitzahl: 100 900 00

www.buegerstiftung-lichtenberg.de

Wenn die **Freizeit** doppelt zählt

Einen Angehörigen zu pflegen erfordert viel Kraft und einen 24-Stunden-Einsatz.

Nutzen Sie unsere **Tages-Pflege** bis 16 Uhr, um sich zwischendurch einmal vom Alltag ausruhen zu können oder Zeit für Besorgungen zu haben.

Wir sind immer für Sie da!

Verbund Lichtenberger Seniorenheime
VLS - Die Senioren-Wohlfühl-Heime
Tel. 030 515 921 15 - www.vls-berlin.de

Hören = Sicherheit

Seit 24 Jahren in Hohenschönhausen

Konrad-Wolf-Str. 98
13055 Berlin
☎ 971 14 74
TRAM M5

hörsysteme sommer

BÜRGERSERVICE

BÜRGERSPRECHSTUNDEN

Bezirksbürgermeisterin und Leiterin der Abteilung Wirtschaft, Personal und Finanzen, Birgit Monteiro (SPD)
Mittwoch, 15. Juli, von 15 bis 17.30 Uhr, Rathaus Lichtenberg, Möllendorffstr. 6, Raum 114. Um lange Wartezeiten zu vermeiden, wird um telefonische Anmeldung gebeten unter: 90 296 -30 01.

Bezirksstadträtin für Jugend und Gesundheit, Dr. Sandra Obermeyer (parteilos, für Die Linke)
Dienstag, 14. Juli, von 17 bis 19 Uhr, Rathaus Lichtenberg, Raum 203. Um telefonische Anmeldung wird gebeten unter: 90 296 -63 00.

Bezirksstadtrat für Bürgerdienste, Ordnungsangelegenheiten und Immobilien, Dr. Andreas Prüfer (Die Linke)
Donnerstag, 23. Juli, von 16 bis 18 Uhr im Rathaus Lichtenberg Raum 205. Um lange Wartezeiten zu vermeiden, wird um telefonische Anmeldung gebeten unter: 90 296 -40 00.

Bezirksstadträtin für Bildung, Kultur, Soziales und Sport, Kerstin Beurich (SPD)
Nach telefonischer Vereinbarung unter 90 296 -80 01 im Rathaus, Raum 215.

Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung, Wilfried Nünthel (CDU)
Nach telefonischer Vereinbarung unter 90 296 -42 00 im Rathaus, Raum 217/218.

BÜRGERÄMTER

Bürgeramt 1 (Neu-Hohenschönhausen): Egon-Erwin-Kisch-Straße 106

Bürgeramt 2 (Lichtenberg): Normannenstraße 1-2

Bürgeramt 3 (Friedrichsfelde): Center Am Tierpark, Otto-Schmirgal-Straße 1-5

Bürgeramt 4 (Alt-Hohenschönhausen): Große-Leege-Straße 103

Öffnungszeiten: montags 7.30 – 15.30 Uhr, dienstags und donnerstags 10 – 18 Uhr, mittwochs 7.30 – 14 Uhr, freitags 7.30 – 13 Uhr

Sprechstunde für gehörlose Menschen: jeden 2. Dienstag im Monat von 16 bis 18 Uhr im Bürgeramt Normannenstraße

Infos, Termine und Mobiles Bürgeramt: Telefon 115; www.berlin.de/ba-lichtenberg

Bis einschließlich Montag, 31. August, fallen die Sprechstunden des Mobiles Bürgeramtes an allen Standorten aus. Bereits fertig gestellte Dokumente können im Bürgeramt 1 (Neu-Hohenschönhausen), Egon-Erwin-Kisch-Straße 106, während der Sprechzeiten abgeholt werden.

Wer seine Dokumente woanders abholen möchte, meldet sich unter der Rufnummer 90 296 -78 19 oder per E-Mail: post.buergeramt@lichtenberg.berlin.de.

SENIORENSPRECHSTUNDE

Jeden ersten Dienstag im Monat von 10 bis 11.30 Uhr im Rathaus, Raum 201

BAU- UND PLANUNGSVORHABEN

Um die Bürgerinformation bei der Stadtentwicklung in Lichtenberg weiter zu stärken, informiert Bezirksstadtrat Wilfried Nünthel (CDU) regelmäßig über die im Bezirksverordneten-Ausschuss „Ökologische Stadtentwicklung“ vorgestellten Bau- und Planungsvorhaben. Dabei handelt es sich um einen Auszug, der die gegenwärtig bedeutendsten Bauprojekte im Bezirk enthält.

Über diese Bau- und Planungsvorhaben wurde am 4. Juni 2015 in der 43. Sitzung des Ausschusses Ökologische Stadtentwicklung in der VII. Wahlperiode durch das Bezirksamt informiert:

AKTUELLE PLANUNGSVORHABEN

- Errichten von 278 Studentenwohnungen und einer Einzelhandelsfläche mit 1.200 qm Verkaufsfläche im Erdgeschoss (Alfred-Jung-Straße 12)
- Antrag auf einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan für eine Wohnanlage mit 250 Wohnungen sowie Handel, Dienstleistungen, Gastronomie und einen Supermarkt mit 1.200 qm Verkaufsfläche in den Erdgeschossen (Dolgensestraße)

NEUEINGÄNGE BAU- UND VORBESCHIDSANTRÄGE

- Nutzungsänderung von Büro- zu einer Mutter-Kind-Einrichtung in den Obergeschossen 3, 7, 8 und 9 (Weißenberger Weg 110/111)
- Errichtung eines Wohngebäudes mit einer Kita und Tiefgarage sowie Umbau einer ehemaligen Polizeiwache zu Wohnzwecken mit 120 Wohnungen (Rathausstraße 12)
- Einrichten eines Zentrums für tagesklinische Einrichtungen sowie Umbaumaßnahmen im Haus G, teilweise als Ersatz für Haus L (Fanningerstraße 32)
- Neubau von einem Wohngebäude mit 39 Wohnungen, einer Gewerbefläche im Erdgeschoss und einer Tiefgarage mit 20 Stellplätzen (Giselastraße 36)
- Sanieren der vorhandenen Wohnbebauung sowie verdichten durch Neubau von Wohngebäuden mit 181 Wohnungen und Tiefgarage (Hauptstraße 51)
- Errichten eines Ateliergebäudes für Kreativwirtschaft (Zur Alten Flussbadeanstalt 1)

Herzberger Lichter

Das zweite Fest der Vielfalt und Begegnung „Herzberger Lichter“ findet am Samstag, 4. Juli, im Lichtenberger Landschaftspark statt.

Barrierefrei und ohne Eintritt öffnet das Open Air Parkfest auf dem Gelände des Evangelischen Krankenhauses Königin Elisabeth Herzberge von 15 Uhr bis zum

Abschlussfeuerwerk um 22 Uhr. Geboten werden kultureller Austausch im Grünen, gegen Vorurteile und Ausgrenzung mit 60 Künstlern auf sechs Bühnen. Gebarrierefrei und ohne Eintritt zeigt werden baumelnde Bilder, Pantomime, Flamenco, Hip-Hop, aber auch Modenschauen, Skulpturen und Hochstelzen-Acts. Mehr: www.herzbergerlichter.de.

Ein Herz für Amphibien

Tiere leiden unter Trockenheit – das Technische Hilfswerk packt mit an

Im vergangenen Frühjahr hat es ausgiebig geregnet, in diesem Frühjahr kaum. Das wirkt sich in der Natur extrem auf viele Tier- und Pflanzenarten aus. Betroffen davon sind auch Amphibien.

Sie bevorzugen als Laichplatz zur Eiablage vor allem Kleingewässer und Feuchtgebiete. In Lichtenberg sind das der Gehrensee und das Naturschutzgebiet Falkenberger Rieselfelder, das zudem als Flora-Fauna-Habitat ausgewiesen ist. Beide sind gegenwärtig ausgetrocknet oder kurz davor.

„Besonders schwierig ist die Situation für die Wechselkröte. Diese steppenbewohnende Amphibienart bevorzugt temporäre vegetationsarme Gewässer, wo sie von April bis Juli ihre Laichschnüre ablegt. Drei Wochen reichen für die Entwicklung der Kaulquappen aus. Temporäre Gewässer bilden sich aber erst nach Gewittern mit Starkregen heraus. Deshalb findet in diesem Jahr die Wechselkröte keine Laichplätze“, erklärt Wilfried Nünthel (CDU), Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung.

Auch der Landschaftspark Herzberge ist ein Lebensraum für Amphibien. Dort hat das Umwelt- und Naturschutzamt in einem neuen Projekt für einige Kleingewässer die Möglichkeit geschaffen, den Wasserstand zu regulieren.

Das Windrad am Ritterpfuhl dient nunmehr nicht nur den Schafen als Tränke, sondern füllt außerdem mit dem überschüssigen Nass auch noch den Teich auf. Zur weiteren Verbesserung



Retter in der Not: Das THW Lichtenberg füllt den Knabenteich auf.

E: BA

der Situation im Landschaftspark Herzberge hat der Lichtenberger Kreisverband des Technischen Hilfswerks vor kurzem mit einem Großeinsatz den Knabenteich aufgefüllt.

17 THW-Mitarbeiter, davon 11 Jugendliche, probten das Verlegen mobiler Wasserleitungen und leisteten in rund zehn Stunden 180 Kubikmeter Wasser in das Gewässer. Das Material hat das Bezirksamt Lichtenberg bezahlt.

Erste Erfolge dieser Aktion: Im Knabenteich ist die Wechselkröte eingewandert und selbst tagsüber ist der trillernende Ruf der Männchen zu hören, die das Gewässer für sich entdeckt haben und nun ihre Weibchen anlocken. Der Wasserstand wird auch ohne Re-

gen ausreichen, so dass sich nach der Krötenhochzeit die Kaulquappen gut entwickeln können.

Bezirksstadtrat Wilfried Nünthel: „Ganz ausdrücklich möchte ich dem THW Lichtenberg für seine Unterstützung bei diesem Artenschutzprojekt danken. Die Kameradinnen und Kameraden des Technischen Hilfswerks vollbringen immer wieder an vielen Stellen im Bezirk und darüber hinaus ehrenamtlich viele gute Taten. Für die THW-Jugendgruppe war dieses Projekt zudem eine gute Möglichkeit, ihre theoretischen Kenntnisse ganz praktisch anzuwenden und dabei zugleich etwas zum Artenschutz in unserem Bezirk beizutragen.“

Stille Örtchen finden

Wohin, wenn unterwegs die Blase drückt? Die Antwort auf diese Frage gibt seit kurzem eine Karte im Internet, die öffentlich zugängliche Toiletten im Bezirk darstellt.

Zu finden ist sie auf der Startseite des Bezirksamtes www.berlin.de/lichtenberg/ unter der Rubrik „Schnellzugriff“.

Wiederholt wurde im Lichtenberger Bürgerhaushalt bemängelt, das öffentlich zugängliche Toiletten fehlen. Die Lichtenberger Bezirksverordnetenversammlung hat daraufhin beschlossen, sie alle zu erfassen und zu publizieren. Immobilienstadtrat Dr. Andreas Prüfer (Die Linke) sagt dazu: „Es

gibt eigentlich eine ganze Menge öffentlich zugänglicher Toiletten. Es ist nur nicht bekannt, wo sie sind. Unsere Auflistung erhebt noch keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Aktualität. Damit sich das ändert, ist das Bezirksamt auf Mithilfe angewiesen.“

Insbesondere öffentliche Einrichtungen, Krankenhäuser, Seniorenheime, aber auch Gaststätten und Einzelhandelsunternehmen sind gebeten, Toiletten öffentlich zugänglich zu machen. Die Standorte werden dann veröffentlicht. „Gut wäre dabei, wenn auch durch Hinweisschilder oder auch gedruckte Flyer auf die Toiletten hingewiesen werden kann“, so Dr. Prüfer weiter.

Integrationspreis ausgeschrieben

Der Bezirk vergibt im September zum zweiten Mal einen Integrationspreis. In diesem Jahr sollen Unternehmerinnen und Unternehmer, Projekte oder Einzelpersonen gewürdigt werden, die innerhalb der Wirtschaft integrativ tätig sind. Der Preisträger erhält eine Prämie von 500 Euro und eine Ehrenurkunde, die von Bezirksbürgermeisterin Birgit Monteiro (SPD) überreicht werden. Noch bis zum 14. August können per E-Mail oder schriftlich begründete Vorschläge eingereicht werden. Weitere Infos: Integrationsbeauftragte Bärbel Ohlagar unter: 90 296 -39 07, baerbel.ohlagar@lichtenberg.berlin.de.

Begeistert von Lichtenbergs Vielfalt

Regierender Bürgermeister Michael Müller zu Gast im Bezirk



Michael Müller (SPD) war jüngst auf Stippvisite in Lichtenberg – und brachte gleich die Berliner Senatoren mit.

Bezirksbürgermeisterin Birgit Monteiro (SPD) und die Bezirksstadträtinnen und -stadträte tag-

ten gemeinsam mit ihnen im historischen Lichtenberger Rathaus. Dabei sprachen sie unter anderem auch über die Kommunikation zwischen Bezirk und Senat und die Lichtenberger Wirtschaft: So brauchen in den bezirklichen Gewerbegebieten ansässige Unter-

nehmen ein schnelleres Internet. Wirtschaftssenatorin Cornelia Yzer hat angeboten, die Förderung von Breitbandkommunikation bei der Neusiedlung von Wirtschaftsunternehmen in Lichtenberg zu unterstützen. „Vor allem die Vielfalt in Lichtenberg

ist beeindruckend“, sagte Michael Müller, nachdem Birgit Monteiro ihm einen Tag lang den Bezirk gezeigt hat. „Es gibt hier viele Neubauten, starken Zuzug, akzeptierte Flüchtlingsunterkünfte und auch wachsende Gewerbegebiete.“

Unternehmen des Jahres gesucht

Nicht direkt in der Mitte, dennoch zentrumsnah, nicht auf dem flachen Land, trotzdem grün, mit boomendem Wohnungsbau und moderaten Mieten – so empfiehlt sich Lichtenberg den Menschen, die hier arbeiten und auch leben wollen. Schon bald wird der Bezirk das 20.000 Unternehmen begrüßen. Aus dieser Vielfalt wird im Oktober bereits zum vierten Mal ein „Lichtenberger Unternehmen des Jahres“ ausgezeichnet. Dabei übergibt der Wirtschaftskreis Hohenschönhausen-Lichtenberg e.V. einen Scheck über 1.000 Euro. Lichtenbergerinnen und Lichtenberger können noch bis zum 28. August begründete Vorschläge für ein Unternehmen ihrer Wahl einreichen. Unternehmen können sich auch selbst bewerben. „Nennen Sie uns Ihr Lieblingsunternehmen. Ich freue mich auf Ihre Vorschläge“, sagt Bezirksbürgermeisterin Birgit Monteiro (SPD). Bewerbungsformular und Infos im Internet unter: www.upl-lichtenberg.de.

HOWOGE



Das große Jubiläums-Wochenende

Mieterkonzert unter freiem Himmel
Freitag, 10. Juli um 20 Uhr | Einlass ab 19 Uhr

„Von Bach bis Strauss – unterhaltsame Werke aus drei Jahrhunderten“. Mit dem Berliner KammerOrchester unter der Leitung von Roland Mell.

Anmeldung Sitzplätze (begrenzte Verfügbarkeit) unter: Telefon 030 / 554 941 120 oder www.howoge.de

Sommernachtskino und mehr
Samstag, 11. Juli ab 20.30 Uhr | Einlass ab 19 Uhr

„Sein letztes Rennen“ mit Dieter Hallervorden – Vorprogramm mit Shakespeare Company Berlin, Sven van Thom und Samuel's Dance Hall.

Freier Eintritt für beide Veranstaltungen
Picknickdecke für „Wiesenplätze“ nicht vergessen!

Im Park an der Egon-Erwin-Kisch-Str. / Neubrandenburger Str. (am S-Bhf Wartenberg)

Mehr unter: howoge.de

radioehs^{rb}

30 Jahre
Hohenschönhausen

Alt Hohenschönhausen Nord

Für Kinder von 6 bis 14 Jahren;
alle Aktivitäten in der KJFE Kinderbude (pad gGmbH), Malchower Weg 48, 13053 Berlin

Für die Ausflüge bitte anmelden und Anmeldezeitel spätestens zum Ausflug mitbringen.

Weitere Infos: Tel. 97 99 78 81,
E-Mail: jfe.kinderbude@pad-berlin.de

Montag, 20. Juli

Sporttag-Sportstationen und Wettbewerbe in der KiBu
ab 15 Uhr: Skaterworkshop

Dienstag, 21. Juli

Beauty Tag: wir lassen es uns gut gehen
15 Uhr: Billardturnier

Mittwoch, 22. Juli

Poolparty mit DJ/DJane:
Bringt Eure Musik mit

Donnerstag, 23. Juli

Ausflug ins FEZ

Freitag, 24. Juli

Kinotag in der KiBu

Montag, 27. Juli

Biotop-Tag: heute bekommt unser Teich einen Bach

Dienstag, 28. Juli

Basteltag: Sonnenhüte und mehr

Mittwoch, 29. Juli

Geländespiel im Park am Obersee

Donnerstag, 30. Juli

Ausflug in den Tierpark

16., 23. und 30. Juli

15-18.00 Uhr
Instrumentenbau aus Naturmaterialien

29. Juli und 26. August

16 Uhr: Tischtennisturnier Wanderpokal

4. August

ab 16 Uhr: Kickerturnier

12. August

ab 15 Uhr: Slackline im Garten

Neu Hohenschönhausen Nord & Süd

8. August

12 - 17 Uhr: Kräuterwanderung in die Barnimer Feldmark

JFE „Leos Hütte“, Grevesmühlener Str. 43, 13059 Berlin; Weitere Infos bei Corina Straube, Tel. 9 28 71 16

5. August

12 - 18 Uhr: beim Musikworkshop Instrumente ausprobieren

JFE „Leos Hütte“, Grevesmühlener Str. 43, Tel. 9 28 71 16

27. - 31. Juli & 2. - 6. August

Ferienspiele in der Jugendkunstschule, Demminer Str. 4, für Kinder von 8 bis 13 Jahre; weitere Infos bei Christina Schulz, Tel. 9 24 88 73

Leseabenteuer in den Ferien



Abenteuerlich, lustig, spannend und manchmal auch gruselig geht es während der Ferien-Vormittage in den Lichtenberger Bibliotheken zu vom 16. Juli bis 28. August.

„Tierisch gut“ sind beispielsweise die Feriengeschichten in der Anton-Saefkow-Bibliothek. Sie drehen sich um einen eingebildeten Wolf, einen verliebten Hund, drei Ziegenböcke und einen braven Stier.

Mitarbeiterinnen lesen mit den Kindern, erfinden gemeinsam mit ihnen Geschichten und zeigen Bilderbuchkino. Natürlich können die Kinder spielen, malen, basteln und auch die Wii-Konsole kommt zum Einsatz. Jedes Kind ist willkommen! In allen Ferienwochen stehen montags bis freitags ab 10 Uhr Bücher, Spiele und Filme bereit. Hort- oder Kitagruppen können das Programm nach ihren Wünschen mitbestimmen und dazu Termine vereinbaren. Auch in den anderen drei Bibliotheken wird gelesen.

Höhepunkt der Sommerferien ist die Veranstaltung „Lesen im Park“ am 25. August auf der Wiese vor der Anton-Saefkow-Bibliothek. Anmeldungen werden erbeten: Tel. 90 296 -37 90.

Foto: Bibliothek

Ferienspiele Alt Lichtenberg

Für Kinder von 5 bis 12 Jahren;
alle Aktivitäten bei existierende e.V.,
Franz-Jacob-Str. 4a in 10369 Berlin
Weitere Infos: bei Barbara Büttner,
Tel. 01 51 / 70 80 49 29

20. bis 24. Juli

Mit allen Sinnen durch die Welt

3. bis 7. August

Balance: Im Einklang mit unseren Sinnen

17. bis 21. August

Viel Theater mit Licht und Schatten

Ferienspiele Friedrichsfelde Süd

Zu allen Aktivitäten in der JFE
„NTC“, Eriessering 4-6, 10319 Berlin,
gibt es weitere Infos bei Steffen Bayer,
Tel. 5 12 51 19

11. Juli

Großes NTC-Sommerfest

17. Juli

„Der Natur auf der Spur“

21. Juli

Badetag: „Radeln & Baden“ – wir radeln in das Strandbad im FEZ

28. Juli

„Wasserfest“

4. August

„Hasenbingo“

12. August

„Muschelfest“

26. August

„NTC-Bilderbogen“: Grillen und Fotos & Videos der Sommeraktivitäten und der Clubfahrt auf Leinwand

Zu den folgenden Aktivitäten in der JFE
„Betonase“, Dolgenseestr. 11a, 10319 Berlin,
gibt es weitere Infos bei Sven Grässl, Tel. 5 12 41 52

15. Juli

„Grillen im Garten“ zum Ferienbeginn

20. Juli und 7. August

16 -20 Uhr: „Modellieren mit Ton“

22. Juli

17.00-20.00 Uhr: Fußballturnier

24. Juli

16.00-20.00 Uhr: „Kids-Triathlon“ mit Kicker, Tischtennis und Billard

28. Juli

16 - 19 Uhr: „T-Shirt selbst gestaltet“, Mädchenangebot

4. August

16 - 19 Uhr: „Kraftschlach“: Wer ist der Stärkste und Klügste?/ Kraftdreikampf mit Schach

10. August, 16.00-19.00 Uhr

Clubturnier „Minifußball 2 gegen 2“

17. August

16 - 19 Uhr: „Kulinarisches aus Albanien“: gemeinsames Kochen zum Feriende mit Rezepten aus dem Urlaub

Ausflüge & Camps für Kids

20. bis 25. Juli

Abenteuercamp Kanu Spreewald:
9 bis 17 Jahre; weitere Information bei Mathias Karbaum, Tel. 9 29 69 84

Veranstalter: Paddelkids e.V.
Schieritzstr. 3, 10409 Berlin;
auch vom 27. Juli bis 1. August
und vom 3. bis 8. August

27. Juli bis 4. August

Ferienfahrt nach Blossin, 10 bis 14 Jahre; weitere Informationen bei Herrn Steinbach, Tel. 92 09 41 65

Veranstalter: Kietz für Kids gGmbH
Wartiner Str. 75, 13057 Berlin

15. bis 29. August

Abenteuercamp Sächsische Schweiz; ab 10 Jahren; weitere Informationen bei Simon Diedrich, Tel. 51 06 11 64

Veranstalter:
SportJugendBildungszentrum Lücke
Lückstr. 18, 10317 Berlin

Karlsdorf

11. Juli

„Rainbow Beach Cup“: Beachvolleyballturnier für Jugendliche von 13 bis 18 Jahren in der JFE „Rainbow“, Höninger Str. 30, 10318 Berlin

Weitere Infos: Tel. 5 08 81 56 oder
www.sozdia.de

Viel Spaß für wenig Geld

Wer nicht verreist, kann auch in Berlin tolle Ferien erleben. In allen Lichtenberger Bürgerämtern wird ab sofort der neue Berliner Ferien-Pass 2015/2016 verkauft. Für 9 Euro finden sich darin jede Menge kostenlose oder ermäßigte Freizeitideen für Berliner Kinder und Jugendliche. Der Ferien-Pass gilt in allen Schwimmbädern vom Sommer bis zu Ostern und dient gleichzeitig an allen 100 Ferientagen als kostenlose Eintrittskarte für alle Schwimmbäder der Berliner Bäder-Betriebe. Neu: Für eine bessere Übersicht ist der Pass nach Altersstufen getrennt. Eine Passhälfte richtet sich an Kinder bis 11 Jahren, die zweite Passhälfte an Jugendliche von 12 bis einschließlich 18 Jahren.

Und: In der Mitte des Passes befindet sich die kostenlose Badekarte, die an jedem Ferientag genutzt werden kann.

IMPRESSUM

LICHTENBERGER Rathausnachrichten

Zeitung des Bezirksamtes Lichtenberg von Berlin für den Bezirk Lichtenberg und seine Ortsteile. Erscheinungsweise monatlich. Beliefert werden alle erreichbaren Haushalte. Es besteht kein Rechtsanspruch auf Belieferung.

Gemeinsame Herausgeber:
Bezirksamt Lichtenberg, 10360 Berlin
BVZ Anzeigenzeitungen GmbH
Karl-Liebknecht-Straße 29 · 10178 Berlin

Einziges Gesellschafterin der
BVZ Anzeigenzeitungen GmbH:
Berliner Verlag GmbH, Berlin

Einziges Gesellschafterin der
Berliner Verlag GmbH:
BV Deutsche Zeitungsholding GmbH,
Berlin

Erreichbarkeit:

• Redaktion:
Tel.: (030) 90 29 6-33 12 · Fax: -33 19
pressestelle@lichtenberg.berlin.de

• Anzeigen:

Tel.: (030) 293 88-88 · Fax: -7449
werbung@rathausnachrichten.de

Redaktion und Gestaltung:
Christian Schwenkenbecher (V.i.S.d.P.)
redaktion@rathausnachrichten.de

Barbara Breuer,
Presse- u. Öffentlichkeitsarbeit,
Bezirksamt Lichtenberg.

Alle mit Bezirksamt (abgekürzt BA)
gekennzeichneten Beiträge sind Texte der
Pressestelle des Bezirksamtes Lichtenberg.

Verantwortlich für Anzeigen:

Stefan Ruffner

Mediabroker:

Frank Knispel, Tel.: (030) 293 88 7425
Mobil: 0172 590 1481
Bernd Trautmann, Tel.: (030) 293 88 7426
Mobil: 0177 317 8078

Geschäftsführung:

Jens Kauerauf

Michael Braun

Stefan Hilscher

Datenschutz:

datenschutz@abendblatt-berlin.de

Anzeigensatz und Repro:

MZ Satz GmbH Halle

Druck:

BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH
Am Wasserwerk 11
10365 Berlin

Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung der Herausgeber gestattet.

Geprüfte Trägerauflage:

(II/2014) 131.685 Exemplare

Aktuelle Druckauflage:

(II/2014) 134.394 Exemplare

Es gilt die Preisliste Nr. 4 vom 01.01.2007



BLO-Ateliers bleiben Künstler-Refugium

Deutsche Bahn verlängert Verträge – Feiern beim Tag der offenen Tür

Holzbogen schnitzen, Fahrradgestelle aus Bambus bauen und schwere Eisenbeschläge schmieden – all das können mehr als 60 Künstlerinnen und Künstler auch in den kommenden zehn Jahren auf dem Gelände des ehemaligen Berliner Bahnbetriebswerks Berlin Lichtenberg Ost (BW BLO).

Seit 2004 haben die Kreativen unweit des S-Bahnhofes Nöldnerplatz dort ihr schöpferisches Zuhause gefunden. Die Deutsche Bahn AG als Vermieter hat sie gewähren lassen.

„Dann war aber plötzlich die Rede von Modernisierungen und einer Mietsteigerung um 120 Prozent“, erinnert sich die Sprecherin der BLO-Ateliers, Carola Vogel. Es folgten viele Monate Ungewissheit und zähe Verhandlungen. Immer wieder sprachen sich auch die Mitglieder des Bezirksamtes für den Erhalt der größten unabhängigen Künstlergemeinschaft im Osten Berlins aus. Das hat geholfen: „Jetzt wurde der Mietvertrag mit der Deutschen Bahn AG endlich um



Viele Menschen nutzten im vergangenen Jahr den Tag der offenen Tür, um kreativ zu sein oder anderen dabei zu zu sehen.

Foto: Lockkunst e.V.

zehn weitere Jahre verlängert“, sagt Carola Vogel. Die Mieten steigen in dieser Zeit nur gering, dafür müssen sich die Kreativen um den Erhalt der Gebäude kümmern. „Im Hintergrund werden erste Weichen gestellt, um das Bahngelände langfristig für Kunst- und Kulturschaffende zu erhalten“, verrät Vogel.

Wer nun neugierig geworden ist und einen Blick auf das noch immer spannende Gelände werfen möchte, ist herzlich eingeladen zum Tag der offenen Tür am Samstag, 18. Juli, ab 14 Uhr.

Besucher können die offenen Ateliers besichtigen und mit Künstlerinnen und Künstlern ins Gespräch kommen. Inter-

essierte Kinder lernen in einem Workshop, Flitzebogen zu bauen. Außerdem erwartet Besucher auf dem gesamten Gelände ein abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm mit Live-Musik und leckerem Essen.

Weitere Informationen zum Tag der offenen Tür gibt es auch online unter: www.blo-ateliers.de.

KULTUR KURZ

Sommer vorm Karls Horst

Im Kulturhaus Karlshorst wird am 5. Juli das inklusive Theaterstück „Sommer vorm Karls Horst“ zur Aufführung gebracht. Ab 18 Uhr stellt sich das Ensemble anlässlich der Feierlichkeiten zu 120 Jahren Karlshorst in Kooperation mit dem Stadtteilzentrum „Ikarus“ die Frage, wie barrierefrei Freibäder, Museen, Straßenfeste, Konzertsäle und Parks im Stadtteil sind. Eintritt: drei Euro.

Erster Weltkrieg im Visier

Am 7. Juli wird ab 18 Uhr in der Veranstaltungsreihe „Königsberg/Kaliningrad – Geschichte und Kultur im 20. Jahrhundert“ die Novelle „Krähendämmerung“ der Königsberger Schriftstellerin Katarina Botsky (1880 bis 1945) vorgestellt. Ihre Kurzgeschichten gehören zu den eindrucksvollsten literarischen Auseinandersetzungen mit dem Ersten Weltkrieg. Der Autor und Kulturwissenschaftler Dr. Martin Völker wird aus dem Werk lesen. Moderiert wird der Abend, der eine Veranstaltung des Osteuropazentrums Berlin und des Anthea Verlages ist, von Detlef W. Stein. Der Eintritt kostet vier, ermäßigt drei Euro.

Theater vor Kneipenkulisse

Das ungewöhnliche „Theaterstück an der Bar“ wird am 29., 30. und 31. Juli im Kulturhaus Karlshorst aufgeführt. Um 20 Uhr startet die vom Bezirkskulturfonds unterstützte Inszenierung: Lichtenberg. Eine Kiezkneipe. Sofia und Andreas stehen wie immer hinter dem Tresen und bedienen ihre Gäste. Doch es ist kein Abend wie jeder andere. Sofia muss mit Andreas reden. Und das wird den Kurs ihrer Beziehungen für immer verändern. Das neue Stück vom Theater OmU erforscht, ob sich unterschiedliche Lebensentwürfe und Erwartungen überhaupt vereinbaren lassen und ob es sich lohnt, für das eigene Glück zu kämpfen. www.theater-omu.de. Der Eintritt kostet 5, mit Berlinpass 3 Euro.

Gegensätze im Mies-Haus

Die monolithischen Skulpturen der Künstlerin Julia Mangold besitzen eine starke sensuelle und räumliche Gestalt. Anders ihre seriell aufgebauten Papierarbeiten aus Schichtungen von halbtransparenten, bezeichneten Papieren. Die Ausstellung „Skulptur und Zeichnung“ wird am 5. Juli um 18 Uhr im Mies van der Rohe Haus, Oberseestraße 60, eröffnet.

Renate Wolff stellt fast zeitgleich dort aus – allerdings Open Air: Sie hat auf einer Rasenfläche im ehemaligen Wirtschaftsgarten des Hauses ein 60 Quadratmeter großes „Bild“ aus 144 Betonplatten und Farbe entstehen lassen. Für die Arbeit, die im Dunkeln leuchtet, hat die Künstlerin im Laufe eines Jahres Schritt für Schritt die Form der ursprünglichen Anordnung verändert. Dabei sind durch Farb- und Formspuren im Rasen weitere Bildebenen entstanden. Die Ausstellung „mutant“ wird den Garten in Bewegung halten, sich dabei stets verändern, bis sie mehr einem verpixelten Foto ähnelt.

Mit Musik durchs Jahr

Jeden Nachmittag nach Schulschluss zupft er die Saiten seiner Gitarre. „Wenn ich viel übe, darf ich nach den Ferien ein Lied von den Ärzten spielen“, freut sich der 7-jährige Elias Scheidhuber.

Wie Elias wurden rund 7.000 Schülerinnen und Schülern im vergangenen Musikschuljahr von 142 Lehrerinnen und Lehrern unterrichtet.

Der jüngste Schüler ist erst drei, der Älteste 87 Jahre alt. Das Angebot reicht von der entgeltfreien Musikalischen Früherziehung in 60 Lichtenberger Kitas über Bandcoaching, Einzelunterricht bis hin zum Seniorenchor. Sehr beliebt ist auch das gemeinsame Musizieren an der Schostakowitsch-Musikschule wie im kammermusikalischen Ensemble, dem Clara-Schumann-Kinder- und Jugendchor, dem Jugendorchester, einem großen sinfonischen Blasorchester, drei Bigbands und einer Vielzahl an Rockbands. Wer Einzelunterricht an der Musikschule erhält, darf dort entgeltfrei mitmachen.



Ben Ain El Hayat am Schlagzeug auf der Rockbühne im Kulturhaus Karlshorst.

Foto: Jan Candid

Bei mehr als 300 großen und kleinen Konzerten, bei Bigbandauftritten, einem festlichen Weihnachtskonzert in der Erlöserkirche und vielen weiteren musikalischen Veranstaltungen haben die Schülerinnen und Schüler der Musikschule im vergangenen Jahr ihr Können bewiesen.

Auch im kommenden Schuljahr versteht sich die Musikschule wieder als Anlaufstelle für alle musikinteressierten Lichtenberger. Sie bietet beispielsweise Unterricht auf Horn, Klarinette, Saxophon, Oboe, Fagott und Posaune für alle Altersstufen an. Für die Kleinen stehen Kinderinstrumente bereit. Und auch beim Violin- und Cello-Unterricht gibt es noch freie Plätze.

Wer es lieber poppiger haben möchte, kann ab September unter anderem mit dem Spielen auf E-Gitarre und Schlagzeug beginnen. Die Gesangsabteilung hat ebenfalls noch freie Plätze im klassischen, Jazz- oder Popgesang. Und auch die Abteilung der asiatischen Instrumente bietet ab September wieder begehrte Unterrichtsplätze an.

Unentschlossene können sich beim Instrumentenkarussell ausprobieren. Am Standort Wustrower Straße 26 gibt es noch einige freie Plätze.

Infos und Anmeldung unter: www.schostakowitsch-musikschule.de und Tel. 90 296 -59 78.

„Höher, schneller, weiter...!“

Bezirksbürgermeisterin Birgit Monteiro und Sportstadträtin Kerstin Beurich (beide SPD) haben jüngst in einer besonderen Festveranstaltung in der Elite-Schule des Sports 20 junge Sportlerinnen und Sportler im Alter von 12 bis 20 Jahren aus Lichtenberger Sportvereinen geehrt.

Sie waren von ihren jeweiligen Vereinen für Medaillengewinne, besondere Platzierungen in regionalen, nationalen und internationalen Wettkämpfen oder wegen ihrer besonderen Trainingsleistung nominiert worden. Die Veranstaltung folgte einer Initiative der Bezirksverordnetenversammlung Lichtenberg.

„Die Auszeichnung soll die jungen Menschen in ihrem sportlichen Engagement weiter ermutigen und einen Ansporn

geben, selbst gesteckte Ziele auf lange Sicht engagiert zu verfolgen“, so Bezirksbürgermeisterin Birgit Monteiro. Als ein schönes Zeichen für den Sportbezirk Lichtenberg sah Sportstadträtin Kerstin Beurich die öffentliche Veranstaltung, die von Mitarbeitern ihrer Abteilung vorbereitet wurde.

Als Vertreterin der Landesebene war zudem die Vorsitzende des Ausschusses für Sport des Abgeordnetenhauses Karin Halsch gekommen, um den Sportlern persönlich zu gratulieren.

Die Geehrten trainieren ganz verschiedene Sportarten, darunter Eisschnelllauf, Leichtathletik, Gewichtheben und Beachvolleyball, Judo, Karate und Wushu.

Auch der Behindertensportverband hat drei Sportler seiner Abteilung Schwimmen erfolgreich nominiert.



Tanztheater im Kulturhaus Karlshorst

„Flatback and cry“: Zehn Jahre „Artefakte“



Sie wirbeln durch die Luft, biegen ihre Glieder und wirken dabei so gar nicht angestrengt. Selten kann das Publikum Tanztheater so hautnah erleben wie am zweiten Juliwochenende im Kulturhaus Karlshorst.

Erstmals kooperiert die Spielstätte mit dem Lichtenberger Tanzverein „Flatback and cry“, der zum nunmehr zehnten Mal das Sommerprogramm „Artefakte“ präsentiert.

Zu sehen sind dabei mehr als 60 Tänzerinnen und Tänzer, die das Publikum mit einem ungewöhnlichen Bühnenkonzept in ihren Bann ziehen wollen: Die eben-

erdige Bühne ist von drei Seiten mit Zuschauern umgeben und bietet so jedem Betrachter eine ganz individuelle Perspektive auf das Geschehen. Und so verspricht die erste abendfüllende Tanztheater-Veranstaltung im Kulturhaus etwas ganz Besonderes zu werden.

Die Aufführung ist für den Tanzverein der Höhepunkt des Jahres. Zwölf Monate lang haben sich die einzelnen Company-Klassen darauf vorbereitet. Neben drei eigenen Gruppen treten zusammen mit „Flatback and cry“ außerdem Freunde aus der Tanzbasis, der SR&Company und der Gruppe OtreDi auf. Die Choreografinnen Conny Buber, Caroline

Gerbeckx, Hanna Gütling, Raisa Kröger, Heike Müller und Paola Zadra zeigen insgesamt sechs Stücke. In der Jubiläumsausgabe schweben ganz unterschiedliche Tänzer gemeinsam über die Bühne – von Jugendlichen bis Erwachsenen, von professionellen Künstlern bis zu Bühnen-Neulingen.

„Artefakte 10“ am 17. und 18. Juli um 20 Uhr, sowie am 19. Juli um 18 Uhr im Kulturhaus Karlshorst. Die Karten kosten 12 Euro, ermäßigt 9 Euro, Berlinpassinhaber zahlen 3 Euro. Vorbestellungen unter post@flatback-and-cry.de. Weitere Infos: www.flatback-and-cry.de

Foto: Lothar Knopp

BRANCHENSPIEGEL

SICHERHEITSTECHNIK

SICHERHEITSTECHNIK-Zierold GmbH
13059 Berlin
Grevesmühlener Str. 22
Telefon: 030 - 92 799 766
info@zierold-gmbh.de
www.zierold-gmbh.de

- Notöffnungen • Tresore
- Alarmanlagen
- Videotechnik
- Schließanlagen
- Schlüssel aller Art

24 Std. Notdienst:
0172 - 66 82 012

PENSION

PENSION AM ORANKESEE
Inh. Ralph Oelschlägel
Übernachtung
und Frühstück
in ruhiger Lage
Zimmer mit DU/WC, TV
Orankestr. 89 · 13053 Berlin
☎ 9 82 41 93
www.pension-am-orankesee

BESTATTER

BESTATTUNGEN

Barbara Plehn

Hohenschönhausen
Konrad-Wolf-Straße 33-34
13055 Berlin
(gegenüber Ärztehaus)

Friedrichshain
Landsberger Allee 48
10249 Berlin
(gegenüber Krankenhaus)

Fordern Sie bitte unverbindlich unsere Informationsschrift an.

Als Mitglied der Bestatter-Innung und aus Tradition meiner Familie bin ich in schweren Stunden für Sie da.



Tag und Nacht
☎ 97 10 55 77

Barbara Plehn

„10.000 Fragen“ gewinnt

Das Johann-Gottfried-Herder-Gymnasium wird Zug um Zug saniert. „Zur aktuellen Baumaßnahme wurde vom Bezirksamt ein Wettbewerb „Kunst am Bau“ ausgeschrieben. Eine Jury aus Fachleuten der Gebiete Kunst, Architektur und Bauwesen hat den Künstler Adib Fricke mit seinem Projekt „10.000 Fragen“ ausgewählt“, berichtet Immobilienstadtrat Dr. Andreas Prüfer (Die Linke). Der Künstler will auf Wandflächen im Foyer, am Nebeneingang und in den Treppenhäusern Alltagsfragen von Schülerinnen und Schülern zeigen, die in gemeinsamer Arbeit ausgewählt werden. Die Frage-Texte werden dann auf 14 farbigen Streifen vom Boden bis zur Decke grafisch gestaltet.

Mit zwei PS unterwegs

Eine Kremserfahrt zu den charismatischen Heckrindern im Naturschutzgebiet Falkenberger Rieselfelder begleitet Diplom-Biologin Beate Kitzmann am Sonntag, 5. Juli, von 14 bis 17 Uhr. Eine Anmeldung ist erforderlich: Tel. 92 79 98 30. Bereits zum 21. Mal wird traditionell am Wochenende vor den Sommerferien auf dem Gelände der Naturschutzstation in Berlin-Malchow das Storchfest gefeiert. Am Sonnabend, 11. Juli, von 13 bis 19 Uhr und am Sonntag, 12. Juli, von 11 bis 18 Uhr bieten zahlreiche Marktstände Bioprodukte und Naturwaren an, zeigen Handwerker ihr traditionelles Geschick. Weitere Informationen: www.naturschutzstation-malchow.de

„Fort Robinson“ mit Pechsträhne

Erst vor wenigen Monaten hatte ein Sturm dem beliebten Freizeit- und Abenteuerspielplatz „Fort Robinson“ mit Tieren und vielen Kreativangeboten an der Wartinener Straße erheblichen Schaden zugefügt. Das Bezirksamt half mit einer Finanzspritze, die Schäden zu beheben. Doch ausgerechnet der Internationale Kindertag am 1. Juni endete traurig: In den Abendstunden sind Stallanlagen sowie das Kinderhaus, Werkstätten und das Lager abgebrannt. Menschen und Tiere wurden glücklicherweise nicht verletzt, aber der Sachschaden ist hoch: Die Pferde sind nun ohne Stall und das Kerngebäude fehlt. Unterstützung wird dringend benötigt. Weitere Informationen unter Telefon: 92 09 41 63.